

Eben-Ezer beschert Zauberhaftes

Großer Weihnachtsmarkt der Stiftung hat viel zu bieten

Von Michelle Buller

Der Weihnachtsmarkt der Stiftung Eben-Ezer ist aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt Lemgo nicht mehr wegzudenken. Die 14. Ausgabe lockte am Wochenende wieder viele Besucher an.

Lemgo-Luherheide. 60 Stände und Hütten verbreiteten Weihnachtszauber, den die Einrichtung mit viel Liebe zum Detail initiiert hatte. Festlich geschmückt war das gesamte Gelände und lud schon am Eingang in eine ganz eigene Weihnachtswelt ein, die zum Verweilen verlockte. Dichtes Gedränge und voll besetzte Tische zeigten, dass die Lemgoer den Weihnachtsmarkt schätzen. Denn auf dem Gelände gab es allerlei zu entdecken – Weihnachtskränze und -bestecke, Kerzen, Selbstgebasteltes wie Portemonnaies aus Trinkpäckchen-Verpackungen, Eulen aus Holz, Mützen, Schals und Decken aus Wolle, Kekse, Honig und Wurst, kleine und große Deko-Engel, Schmuck für den Tannenbaum oder handgemachte Kuscheltiere.

Zu der weihnachtlichen Stimmung trugen vor allem die vielen Lichter und die liebevolle Festtagsdekoration bei. Weihnachtsbäume, mehrere Krippenspiele und Weihnachtsmänner verbreiteten eine ganz besondere Stimmung, die auch die 46-jährige Elke aus Lemgo zu Schätzen wusste. „Ich bin schon zum fünften Mal da und es ist immer wieder schön“, sagte sie und ging mit drei vollen



Streicheln erlaubt: Die beiden Schafe, die beim Weihnachtsmarkt über das Eben-Ezer-Gelände liefen, kamen natürlich bei den kleinen Besuchern besonders gut an.

FOTO: BULLER

Tüten nach Hause. „Jetzt habe ich schon alle Weihnachtsgeschenke für meine Lieben zusammen und lecker gegessen“, strahlte sie.

Weihnachtsstimmung verbreitete auch die festliche Musik, die über das gesamte Gelände schallte. Auf der Bühne im kirchlichen Zentrum traten der Chor der Topehlen-Schule, der Posaunenchor, der integrative

Singkreis Eben-Ezer und die Kita-Kinder auf. Ein „Highlight“ waren, vor allem für die kleinen Gäste, zwei Schafe, die über den Weihnachtsmarkt liefen. „Guck mal da“, rief die sechsjährige Lina aufgeregt, als sie ihre zwei Lieblingstiere mit dem weichen Fell entdeckte. Daraufhin eilte sie gleich zu der Märchenstunde, die zu jeder vollen Stunde stattfand. Viele der anderen

jungen Gäste kamen auch bei der Kinderbetreuung unter, bei der gemalt und gebastelt wurde. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Wer es süß möchte, kam bei heißen Waffeln und Kuchen auf seine Kosten, Herzhaftes boten die Hütten aber auch mit Pilzen und Bratwurst an. Geessen und verweilt wurde dann im Kirchlichen Zentrum, wo lange Festtagstische ge-

schmückt waren. Das kam den Gästen entgegen, denn das Wetter hatte sich bereits auf winterliche Temperaturen eingestellt. Wem immer noch zu kalt war, konnte sich auch in der Topehlen-Schule oder in der Werkstatt aufwärmen – überall luden die geschmückten Tische zum Beisammensein ein.

Weitere Bilder: www.lz.de